

HardFacts

Solid and Liquid Resources, Energy

AKTIENKURSE IM MINING SEKTOR



Keine Freude an der Börse:
Kursrückgang auf breiter Front
bei Minengesellschaften
Photo: J. Nowacki

Wie viele leidgeprüfte Investoren in den letzten 15 Monaten erfahren haben, sind die Kurse von Minenaktien auf breiter Front rückläufig. Die über mehrere Dekaden positive Entwicklung brach irgendwann im letzten Jahr ab und kaum eine Junior Mining Firma hat ihren Marktwert gehalten.

Da die kanadischen Investoren die Kurse bestimmen, muss eine Ursachenforschung in Kanada beginnen. Wir haben die „üblichen Verdächtigen“, also unsere Pressekollegen aus Kanada, genau und umfangreich gelesen und kaum einen Hinweis auf die Ursachen gefunden. Es wird dort weiterhin mit Augenmerk auf die fundamentalen Werte einzelner Firmen berichtet und nicht über den Mining Sektor an sich.

Stichprobe

Um die Marktentwicklung genauer zu untersuchen haben wir als eine Art Stichprobe 15 Explorer Firmen untersucht. Das gemeinsame Merkmal dieser Firmen war, in den letzten 18 Monaten keine wesentlichen Veränderungen ihrer fundamentalen Werte zu haben: also keine große Verwässerung durch neue Aktien, keine Akquisition neuer Vorhaben oder Veränderungen in ihrem Spitzenpersonal.

Diese Stichprobe ergab ein 52% Rückgang im Aktienkurs in 12 Monaten mit einem oberen

Ausreißer von -73%. Für die Investoren also keine Freude.

Käuferstreik

Uns fiel bei der Untersuchung auch auf, dass der Kursverfall in Schritten erfolgte und zwar mit niedrigen Handelsvolumina. Es waren kleine Mengen von ein paar zehntausend Aktien, die zu negativen Kursveränderungen führten, also Verkaufsvolumen von meist unter 20.000 CAD.

Wir interpretieren das so, dass keine Nachfrage für die Aktien vorhanden war und nicht jede Verkaufsofferte zu annehmbaren Konditionen abgeschlossen wurde. Es sind die Käufer in Breite die nicht mitspielen wollten.

Da erhebt sich die Frage: Warum das, nach so vielen Jahren intensiver Investitionen und Nachfrage aus Kanada?

Es ist ja keine allgemeine kanadische Wirtschaftskrise bekannt geworden – im Gegenteil Kanada hat die weltweiten Schulden-, Banken- und Währungskrisen hervorragend umschiffen und steht eigentlich prima da.

Direkt gefragt

Um etwas mehr zu erfahren, haben wir aus dem persönlichen Bekanntenkreis zwei kanadische Vermögensverwalter bzw. -berater angesprochen, um Meinungen einzuholen.

Inhaltsverzeichnis:

Aktienkurse im Mining Sektor	1
Carbon Friendly Solutions	3
Canuc Resources	4
Nltinat Minerals	6
Impressum / Disclaimer	7

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dipl.-Kfm A. Chaves,
Herausgeber: Ascha GmbH,
Erzgießereistr. 41, 80335 München
Tel 089 12789500,
Email: redaktion@hardfacts-online.de
[Datenschutzerklärung](#)

Diese ergaben verschiedene Hinweise:

Immobilien

Zum einen wurde auf die Immobiliensituation hingewiesen. Gerade im Westen Kanadas erscheinen viele chinesische Käufer, die dort eine sichere Anlage suchen mit Hilfe der starken chinesischen Bevölkerung in British Columbia und speziell Vancouver.

Dies habe zu starken Preissteigerungen geführt und viele Investoren hätten Aktien in diesem Segment ausgewählt. Zwei Beispiele: die Aktien der SPDR Homebuilders ETF (XHB) sind seit Januar um 46% gestiegen und der Housing Sector Index (^HGX) hat in diesem Zeitraum ebenfalls um 51% zugelegt.



Licht am Ende des Schachts?
Photo: HardFacts.

Verluste

Weiter wurde argumentiert, dass viele kanadische Investoren über die „flow through Investitionen“ in Mining, Gas und Ölexplorer viel Geld verloren hätten. Das führe zu einer Zurückhaltung im Kauf von Aktien dieser Branchen.

Dieses „flow through money“ muss etwas erläutert werden: der kanadische Staat gewährt Steuervergünstigungen für Investitionen in Aktien von Firmen, die diese Gelder dann in der Entwicklung kanadischer Vorhaben investieren.

Für den Privatinvestor bedeutet das, dass er Vermögen anhäufen kann aus dem Investment und zusätzlich Steuerrabatte genießt.

Ölsand

Zum anderen wurde auch daraufhingewiesen, dass die Öl-

sand Exploration die versprochenen Wohltaten noch nicht liefert. Hier gäbe es eine erhebliche Enttäuschung für Investoren.

Nimmt man den SOSSI Index zur Hilfe, dann ergibt sich tatsächlich kein positives Bild: nach einem dramatischen Fall in 2008 von über 450 auf unter 150 Punkte innerhalb Wochen, kroch der Index langsam bis 2011 auf rund 350 Punkte hoch, um jetzt bei ca. 250 Punkten zu pendeln. Grund der gebremsten Euphorie seien die hohen Kosten für Raffinerien, die mit 10 bis 20 Dollar je Barrel für Ölsand Rohöl die Gewinne der Ölsand Firmen auffressen.

Daher der Plan der Obama Regierung eine Pipeline von Edmonton nach Texas zu legen mit Anschluss an die historischen und noch tätigen Pipelines der US Ölverteilung. Dies, um die Preise für Benzin und Diesel für den amerikanischen Verbraucher zu senken durch mehr Wettbewerb und niedrigere Kosten.

Dieser Plan liege im Moment in der Schublade, da andere Entscheidungen die Aufmerksamkeit in den USA bindet.

Änderung wann?

Die Zurückhaltung der Käufer in Kanada ist dann zu Ende, wenn die Raffinerie und Verteilungssituation von Ölsand Rohöl gelöst wird, so die Meinung meiner kanadischen Experten übereinstimmend.

Dann kommt wieder breite Zuversicht auf und die Kurse der Explorer Mining Firmen werden stark zulegen.

CARBON FRIENDLY SOLUTIONS INC.

Es ist immer erfreulich über eine Firma zu berichten, die in „grüner“ Technologie tätig ist und ohne staatliche Hilfe und Bevorzugung ihren Weg macht. Wir berichten daher gerne über Carbon Friendly.



Versuchsanlage MicroCoal in Denver
Photo: CFS

Carbon Friendly Solutions (lose übersetzt: CO₂ freundliche Lösungen) ist eine kanadische börsennotierte Gesellschaft, die auf drei Gebieten tätig ist. Einmal als MicroCoal, in Denver, USA im Bereich von Kohleveredelung für Kraftwerke der Stromerzeugung. Zum anderen als Carbiopel SA in Polen, als Waldeigner und Lieferant von Pellets, in 2012 mit voraussichtlich 20.000 Tonnen. Carbiopel besitzt ausgedehnten Waldbesitz in Polen und betreibt eine ökologische Waldbewirtschaftung. Als drittes Standbein die Global CO₂ Reduction Inc. in BC, Kanada, für den Handel mit CO₂ Emissionsrechten.

MicroCoal

Das Hauptaugenmerk des Managements liegt zur Zeit auf MicroCoal, mit der Möglichkeit über das patentierte Verfahren der Kohlenbehandlung Einsparungen in Millionen Höhe im Kraftwerksbetrieb zu erreichen.

Um das Verfahren besser zu verstehen, sollten wir uns zuerst die Aktivität eines solchen Kohlekraftwerkes anschauen.

Im Prinzip ist das Kraftwerk eine groß dimensionierte Wasserdampfturbine, die ein Stromgenerator antreibt. Um Dampf zu erzeugen benützt man Kohle zur Wärmeerzeugung und Wasser aus nahen Bächen oder Flüssen (Anm. Vergleich zum Atomkraftwerk: bei diesem werden radioaktive Prozesse benützt die Wärme erzeugen, um Wasserdampf zu erzeugen).

Das Verbrennen von Kohle erzeugt leider CO₂ wie jeder Verbrennungsprozess und aus Klimaschutzgründen ist man

weltweit aktiv diese Emission zu unterbinden bzw. zumindestens zu reduzieren. Der Kohleverbrennungsprozess setzt aber auch andere Emissionen frei, so SO₂, NO_x und ein wenig Quecksilber, je nach Ursprung und Art der Kohle.

Bei der Kohle setzen verschiedene Technologien an, um den natürlichen (Wasser-) Feuchtigkeitsgehalt der Kohle zu reduzieren, wodurch eine CO₂ ärmere Verbrennung einsetzt. Um den Feuchtigkeitsgehalt aus der Kohle zu reduzieren, werden Technologien angewendet, die auf Erwärmung basieren.

Patentiertes Verfahren

MicroCoal hat ein eigenes Verfahren entwickelt mit Mikrowellen im Vakuum Raum, das erhebliche Vorteile hat. Das Verfahren ist patentiert und weltweiter Patentschutz folgt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf ein Kohlekraftwerk sind sehr positiv.

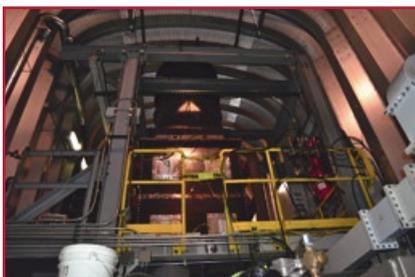
Auf Basis eines größeren Kraftwerkes in USA errechnen sich Einsparungen von 20-30 Mio. US Dollar jährlich, zuzüglich Einsparungen durch geringere Filterbelastung in Folge einer Quecksilber Reduktion um 40%, Reduktion von NO_x ebenfalls um 40% und nicht zuletzt ca. 3-5% weniger an CO₂.

Durch den höheren Brennwert der Kohle nach Feuchtigkeitsentzug, kann geringwertige Kohle verwendet werden, wodurch die SO₂ Emission sowie Kalk um bis zu 75% reduziert werden.

Markt

Der Markt für dieses Verfahren erscheint sehr groß. Kohlekraftwerke werden bleiben und sind notwendig je mehr die regenerative Stromerzeugung über Wind, Sonne und Wellen zunimmt.

Diese Elemente sind nicht beständig und bei Windflauten oder Regen müssen weitere Stromerzeuger an das Netz gebracht werden, um die Versorgung si-



Versuchsanlage MicroCoal in Denver
Innenansicht
Photo: CFS

cher zu stellen. Kohle- und auch Gaskraftwerke können notfalls auch innerhalb von Stunden hoch gefahren werden und bleiben unverzichtbar.

Kohle und Strom

Dazu ein paar Zahlen: in USA stammen 42% des Stromes aus Kohlekraftwerken. Von den 1.400 Kohlekraftwerken in USA haben ca. 40% keinerlei moderne Vorrichtungen zur Kontrolle der Umweltverschmutzung. Die strengeren Umweltschutzaufgaben greifen dort in 2016 und die Filtervorrichtungen kosten je Kraftwerk ca. 400 Mio. USD ggü 20-40 Mio. für MicroCoal Vorrichtungen. Die Testanlage von MicroCoal steht nahe Denver und wird von Kraftwerkstechnikern aus USA gerne besucht.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass MicroCoal im Fokus der Management Anstrengungen steht. Dabei ist nicht nur der US Markt vorrangig; auch andere Märkte wie Europa und China können von der Technologie profitieren. Interessenten aus diesen Ländern sind vorhanden.

Dass solche Investitionsentscheidungen immer erst nach einem erheblichen Vorlauf fallen, ist allgemein bekannt. Das liegt an den Größenordnungen



Zentrale Einheit Versuchsanlage
MicroCoal in Denver
Photo: CFS

der Investitionen und an einer natürlichen Starrheit des technischen Managements.

Im Gespräch mit dem Management wurden uns interessante Namen genannt, die sich für die MicroCoal Technologie interessiert haben und positive Entscheidungen erwarten lassen. Diese Interessenten sind nicht nur in USA Markt bestimmend sondern auch in Europa.

Investor

Für den Finanzinvestor könnte Carbon Friendly sicherlich eine interessante Option für sein Portfolio sein. Durch die drei Standbeine sind interessante Renditen möglich, die noch nicht im Aktienkurs eingepreist sind.

Der beste Zeitpunkt für den Einstieg ist sicherlich kurz bevor die ersten Verträge mit den Kraftwerksbetreibern unterschrieben werden. Daher sollte man die weitere Entwicklung aufmerksam betrachten und dann schnell reagieren.

HardFacts wird diese Firma weiter aufmerksam begleiten, tagesnahe Informationen und Meinungen dazu finden Sie auf den Internetseiten von IZM (Investment Zirkel München) unter www.i-z-m.info



Ecuador: Aufbau eines Bohrturmes
Photo: Canuc

CANUC RESOURCES

Canuc wurde in der zweiten Hälfte 2009 erstmals in der Toronto Börse gelistet. Für eine Resource Firma also eine verhältnismäßig junge Firma. Allerdings mit einem Management das mehrere bzw. viele Jahrzehnte an Erfahrungen in diesem Sektor hat.

Insbesondere weil dieses Management immer noch ca. 35% der Aktien der Firma hält, also sehr interessiert sein muss, dass ihr Unternehmen erfolgreich ist.

Das Management definiert als eins der Ziele das Erreichen von Cash Flow um eine Verwässe-

rung durch Aktienaushgaben zu vermeiden.

Wie erreicht Canuc Cash Flow?

Canuc hat insgesamt 3 Explorationen im Visier. Einmal in Texas mit Rohöl und Gas, ferner in Ecuador mit Gold und eine beginnende Exploration in Nova Scotia in Kanada.

Texas Gas und Öl

Die Leases wurden von Canuc erworben, mit dem klarem Ziel Cash Flow zu erwirtschaften.



Ecuador: Ortschaft und Mine
Photo Canuc

Bei der Coody Morakes Lease (320 acres) hat man 100% Anteil und gewinnt Naturgas aus beiden Bohrlöchern, die um weitere 4 Bohrlöcher erweitert werden können. Bei zwei weiteren Leases ist man mit 15 bzw. 20% beteiligt, um Risiken zu minimieren.

Bei Thompson Lease (1000 acres) hat man einen Anteil von 20%, mit einem Bohrloch und Gas Gewinnung seit Januar 2012. Hier können etliche weitere Bohrlöcher vorgesehen werden.

Letztlich auch die Walker Buckler Lease (14.000 acres) mit einem Anteil von 15% seit August 2012. Bohrloch Nummer 1 begann Gas Gewinnung im Oktober, eine zweite Bohrung läuft gerade, viele weitere Bohrungen sind möglich.

Diese beiden letzten Leases zeigen auch nach längerer Gas Gewinnung keinen Druckabfall, so dass man von einem bedeutenden Gasfeld im Untergrund ausgeht. In allen Bohrlöchern sind Gaspipelines vorhanden mit Anschluss an das Gaspipeline System.

Aus diesen Gas Gewinnungen erwirtschaftet man monatlich 20 bis 30 Tsd. Dollar und das soll in Kürze mit Ausbau durch Bohrlöcher auf 60-80 Tsd. Dollar monatlich ausgeweitet werden.

Ecuador und Gold

Hier hat Canuc 68,7 Hektar im historischen Gold Gürtel Nambija.

Canuc hat sich auf den östlichen Teil des Vorkommens konzentriert und 2.428 m gebohrt und strukturiert sowie 1.200 Proben aus der Oberfläche gesammelt.

Die Ergebnisse waren positiv, aber auf Grund von Sicherheitsbedenken hat man die weitere Exploration erstmal eingestellt.

Es laufen Gespräche mit einer ecuadorianischen Firma, die das nachbarschaftliche Gold Veredelungswerk Capanillas erworben

hat, diese Exploration zu übernehmen.

Wie wir direkt erfahren haben, hatte Canuc die Erwartung diese Verträge bis Ende November ab zuschließen, da man sich über die Eckdaten einig sei. Bis heute, Ende November, gab die Firma allerdings keine Meldung darüber heraus.

Canuc erwartet aus dieser Vereinbarung einen regelmäßigen Cash Flow.

Mill Village, Kanada

In Nova Scotia, die kanadische Halbinsel zum Atlantic, hat Canuc die früheren produzierenden Goldminen Gold Eagle und Thompson erworben. Eine Ressourcenschätzung nach 43-101 wurde im Dezember 2010 erstellt. Historische Werte zeigen im nordöstlichen Teil bis zu 246.2 g/t, eine recht beachtenswerte Menge. Diese Explorationsrechte umfassen 501,8 Hektar. Canuc hat weitere 75 Explorationsrechte mit 1.204 Hektar dazu erworben. Dies in der Nähe von Mill Village, Liverpool, Nova Scotia.

Um das Potential von diesem Vorhaben zu erfassen, muss man ein paar Worte zum Meguma Graben schreiben. Im Meguma Graben liegen die zwei Goldminen Gold Eagle, entdeckt in 1899 bis 1902 und Thompson, entdeckt Mitte der 1940er Jahre. Der Hauptschacht der Gold Eagle Mine wurde 2001 wieder in Stand gesetzt.

Das Interesse richtet sich auf Grund von neuer Geophysics Messungen auf die Nachbarzonen der stillgelegten Minen sowie auf das Gelände westlich dieser Minen.

Die Meguma Zone umfasst eine Ausdehnung von 6 - 9 Meilen, also 10 bis 15 Kilometer.

Eine intensive Untersuchung des Geländes war in der Vergangenheit immer schwierig durch die dicke Schicht von Sediment aus dem Gletscher, also Geschiebemergel. Erst kürzlich hat man sich durch genauere Methoden



Mill Village Projekt
Bohrturm
Photo: Canuc



Mill Village Projekt, Nova Scotia
Aufbewahrung der Bohrkern
Photo: Canuc

neu auf Goldlagerstätten mit hoher Tonnage besonnen.

So beginnt in 2014 in der Touquoy Lagerstätte mit Reserven von 454.000 Unzen eine Goldproduktion durch Atlantic Gold.

Auch Acadian Mining und NSGold haben erhebliche Goldlagerstätten neu definiert.

In diesem Gelände will also Canuc mit einer sehr großen Fläche mitmischen. Man hat im Herbst 2012 mit ersten Bohrungen begonnen.

Cash Flow und Aktienkurse

Für die Ausweitung der Bohrungen in Texas und für die Bohrungen in Nova Scotia ist Canuc zurzeit mit einem Placement von neuen Aktien aktiv. Details dazu sind direkt über Canuc zu erfahren bzw. über www.i-z-m.info.

Sollte die Vereinbarung in Ecuador so getroffen werden, wie man seitens Canuc erwartet, dann dürften zumindestens mit-

telfristig erhebliche Cash Flow Beiträge daraus entstehen. Zusammen mit dem Cash Flow aus dem Gas aus Texas ist es denkbar, dass Canuc das Mill Village Vorhaben entscheidend vorantreiben könnte, ohne weitere Verwässerung des Aktienkapitals.

Sollten die Bohrungen die geologischen Modelle für die Mill Village Zone bestätigen, könnte ein großes Potential für eine Aktienkurssteigerung entstehen. Auch sind die sehr erfahrenen Manager von Canuc offen für weitere interessante Vorhaben, woraus neue Impulse für den Aktienkurs entstehen können.

Für den erfahrenen und risikobereiten Investor könnte Canuc eine attraktive Position für das Portfolio werden, vor allem wenn erste Bohrungen in Mill Village das geologische Modell bestätigen und bzw. oder in Ecuador das Vertragswerk unterschrieben wird.



Karte des Azov-Kuban Gebietes
Grafik: Nitinat

NITINAT MINERALS

Ist eine junge kanadische börsennotierte Firma. Die Inspiration Mining ist mit rd. 28% daran beteiligt.

Nitinat erwarb abschließend im November diesen Jahres die Firma Taman Petroleum Corporation aus Alberta, Kanada.

Taman

Damit übernimmt Nitinat alle Aktiva von Taman, die als Tochtergesellschaft weiter arbeitet. Diese Aktiva sind im Wesentlichen eine 8% Beteiligung an der russischen nicht gelisteten Firma Techniton, sowie eine Forderung ggü. Techniton von 6,2 Mio USD.

Zu den Aktiva gehört auch das Recht den Anteil von jetzt 8% zu erhöhen auf insgesamt 38% durch Zahlung von insgesamt 3 Mio. USD. Davon hat Taman bereits 250 Tsd. bezahlt von einer ersten Tranche von 1 Mio. USD, wonach erstmalig 10% auf Taman

übergehen. Die zweite Tranche von 2 Mio. bringt die restlichen 20%.

Techniton

Techniton wiederum hat die alleinigen Rechte auf die Süd Temryuk Öl und Gas Explorationslizenzen.

Es handelt sich dabei um eine Explorationslizenz mit einer Fläche von 79 qkm und mit 5 Strukturen mit Erdöllagerstätten.

Diese Explorationsfläche liegt zwischen den beiden seit langem produzierenden Ölfeldern Kurchanskoye und Strelchanskoye, die 80 bzw. 30 Mio Barrels Öl gefördert haben und von Rosneft betrieben werden.

Von dem Ölfeld Kurchanskoye führen einige regionale Gaspipelines zur Stadt und zum Hafen von Temryuk, die zur Weiterleitung der Gasfunde auf den Feldern von Süd Temryuk Exploration benützt werden können.

Das Gebiet Azov-Kuban, in dem sich alle diese Ölfelder befinden ist historisch eine der ölreichsten Fördergebiete Russlands.



Ölförderung in Russland
Photo: Nltinat

Erste Bohrung

Die erste komplette Bohrung Süd Temryuk 1 (ST-1) in 2008 mit 3.840 Meter Tiefe bestätigt die Ölförderung und man errechnet daraus alleine 1500 bis 4000 Barrels täglich mit einer Lebensdauer von 25 Jahren.

Die seismischen Daten zeigen ferner etliche geschlossene Kohlenwasserstoff Anomalien in verschiedenen Schichten, eine erste Hochrechnung führt zu einer Reserve von rd. 120 Millionen Barrel in-situ.

Ausblick

Da vorgesehen ist, dass die Forderung der Taman bzw. Nitinat ggü Techniton von 6,2 Mio. USD aus den Erlösen aus dem Verkauf von Öl und später Erdgas getilgt werden, erscheint die Beteiligung von Taman bzw. Nitinat als Obergesellschaft in einer Kosten Nutzen Analyse als sehr vorteilhaft.

Ferner ist von Vorteil, dass Nitinat einen guten Zugang zum Kapitalmarkt hat und eine eventuell notwendige, vorerst ungeplante Kapitalbeschaffung, die bei solchen riesigen Projekten eigentlich zur Tagesordnung gehört, meistern kann.

Für den Investor in Öl und Gasprojekt kann Nitinat eine attraktive Beteiligung für sein Portfolio sein. Der richtige Investitionszeitpunkt ist allerdings entscheidend. Optimal ist er, wenn Nitinat die geplanten 38% erreicht und durch weitere Bohrungen die Reservenhochrechnung bestätigt sowie eine Hochrechnung für Gasvorkommen nachgereicht wird.

Um diesen Zeitpunkt nicht zu verpassen, sollte man aufmerksam die Tagesmeldungen zu diesem Projekt verfolgen und sich entweder direkt von der Gesellschaft informieren lassen oder sich über eine kostenlose Mitgliedschaft im Investment Zirkel München (www.i-z-m.info) die weitere Entwicklung zeitnah mitteilen zu lassen.

Abonnement:

HardFacts ist kostenlos zu beziehen. Aber nur der Abonnent erhält im Premiumbereich aktuellen und ausführlichen Zugriff auf die 4 **HardFacts Investment Strategien** sowie weiterführenden Sonderinformationen und Nachrichten zu den hier besprochenen Themen.

Unseren Abonentenservice erreichen Sie unter:
abonnenten@hardfacts-online.de

Datenschutzerklärung:

Wir geben keine E-Mail Adressen unserer Bezieher weiter – ohne Ausnahme. Die uns von Ihnen angegebene E-Mail Adresse wird ausschließlich zum Versand unserer Publikation und Sonderinformationen um unsere Publikation benützt.

Falls Sie unsere Publikation nicht mehr beziehen wollen, wird Ihre E-Mail Adresse gelöscht.

Wir nehmen Datenschutz ernst, denn wir selbst wollen nicht Ziel von Spam sein.

Impressum und Disclaimer

Urheberrecht

Alle Inhalte der Publikation sowie die Publikation insgesamt sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder weitere Verteilung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Bei Zitaten ist auf die Quelle angemessen zu verweisen. Eine nachträgliche Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte oder die kommerzielle Weiterverwertung bedürfen ebenfalls der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Disclaimer

Die veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und Fakten. Die redaktionelle Meinung ist grundsätzlich immer gekennzeichnet.

Bei allen Angaben zu Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen werden allgemein zugängliche Informationen oder das Ergebnis eigener Recherchen verwertet. Hier wird auf Quellen zugegriffen, die von Herausgeber und Mitarbeitern als vertrauenswürdig eingestuft

werden. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz aller Sorgfalt keine Haftung übernommen werden.

In keinem Fall stellen diese eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen als Positionen eines Depots dar. Der Edelmetall, Rohstoff- und Energiemarkt ist wegen seiner starken Kursschwankungen und der damit verbundenen Risiken ein Bereich für den erfahrenen Anleger. Ein Beratungsvertrag mit den Abonnenten kommt nicht zustande. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung unserer Ausführungen oder Meinungen für die Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, wird vollständig ausgeschlossen. Unerfahrene Investoren wird die Hinzuziehung zugelassener und erfahrener Vermögensberater und Finanzdienstleister empfohlen.

Herausgeber

Ascha GmbH, Wörthstr. 17, 81667 München, Tel 089 12789500.
Steuernummer: DE194245841, Herausgeber und Geschäftsführer:
Dipl Kfm Alvaro Chaves, HRB München 120383